



Die Zeltkirche der Missionarischen Dienste der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ist auch in diesem Jahr an drei Orten unterwegs.

Die „Kirche im Zelt“ ist wieder gefragt

EVANGELISATION Die Zeltmissionswerke starten in die neue Saison. Die Nachfrage steigt wieder: Nach dem Tiefpunkt 2011 mit 52 Einsätzen sind in diesem Jahr 60 vorgesehen.



Von einer Trendwende mag der Geschäftsführer der dzm – die mobile mission, Thomas Röger (Siegen), zwar nicht sprechen, doch habe das vergangene Jahr gezeigt, „dass das Zelt weiterhin der Ort ist, an dem Menschen jeden Alters und aller Schichten zusammenkommen“. Es biete auch in Zukunft großartige Möglichkeiten, das Evangelium in einladender und offener Atmosphäre zu verkündigen. Gerade Angebote für Jugendliche („ZDrei“) und Ältere („55plus-Zelt“) hätten sich bewährt.

Werden Außenstehende erreicht?

Nach Rögers Beobachtung werden Zelteinsätze zunehmend von Besuchern genutzt, die das Bedürfnis nach Seelsorge haben. Die Frage, wie viele

„Außenstehende“ man erreiche, lasse sich nicht mehr so einfach wie früher beantworten: „Es sind zunehmend die Menschen, die wir in unseren Kirchen und Gemeinden treffen, die aber noch keinen festen Glauben an Christus gefunden haben. Gerade sie brauchen die glaubensweckende Verkündigung im Zelt, am besten mit nachfolgenden Glaubenskursen in den Gemeinden“, erläuterte Röger gegenüber idea. Die dzm (früher: Deutsche Zeltmission) – die zum pietistischen Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverband gehört – führt als größtes Zeltmissionswerk 17 Zelt-evangelisationen (2011: 11) durch, darunter eine Camping- und eine Strandmission. 16 – und damit einen Einsatz weniger als 2011 – macht die Barmer Zeltmission (Rehe/Westerwald).

Mobile Treffpunkte sind gefragt

Daneben setzt das den evangelikalen Brüdergemeinden nahestehende Werk verstärkt auf Aktionen mit ihrem Buscafe „Mobiler Treffpunkt“ in Fußgängerzonen sowie auf sportliche Einsätze für Jugendliche mit ihrem „Life is more“- (Leben ist mehr-) Bus, berichtet Organisator Volker Braas. „Mit diesen niedrigschwelligen Angeboten erreichen wir vor allem Interessierte, die noch wenig vom Glauben wissen, und können intensiv mit ihnen über den Glauben sprechen. Auch von ihren Strandmissionen und Sommerlagern lassen sich viele – gerade jüngere – Menschen ansprechen.“

FeG: Vier Einsätze in Planung

Nach einer Pause sind 2012 wieder vier Gemeinde-Einsätze mit dem Zelt des Bundes Freier evangelischer Gemeinden (FeG, Witten) geplant. Die Möglichkeit, das Zelt für gemeindliche und gemeinnützige Veranstaltungen auszuleihen, besteht weiterhin, erklärte Zeltmeister Diethelm Reuter.

EmK auch im Ausland aktiv

Wie in den Vorjahren schlägt das Evangelisationswerk der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) auch 2012 seine Zelte neben elf Orten in Deutschland auch im europäischen Ausland auf. So sind Einsätze in Estland, Litauen, Norwegen, Polen, Schweden und Serbien geplant. ●

Zeltmissionen in Deutschland und der Schweiz

dzm – die mobile mission (Deutsche Zeltmission)

0271 8800100
www.die-mobile-mission.de

Barmer Zeltmission

02771 41322
www.leben-ist-mehr.de

Deutsche Indianer Pionier Mission

07133 22368
www.dipm.de

Ev.-methodistische Kirche

07333 5062
www.emk-zeltmission.de

Arbeitsgemeinschaft der Brüdergemeinden

02103 961770
www.veranstaltungszelte.org
(Zelt mit Holzboden)

Württembergische Landeskirche

07121 330266
www.missionarische-dienste.de

Bund Freier ev. Gemeinden

06462 5363
www.evangelisation.feg.de

Gemeinde für Christus

0041 619712437
www.gfc.ch

